

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 126.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertlohn) 1 M 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 28. Oktober.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei abgegeben sein.

1882.

Zum Abonnement auf den „Gesellschafter“ für die Monate

## November & Dezember

laden wir freundlichst ein.

Expedit. des Gesellschafter.

Verstorben: In Bernad Frau Stadtschultheiß Brenner.

### Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

V Altenstaig Stadt, 25. Okt. Letzten Samstag wurde in der Traube hier die Generalversammlung des hiesigen Viehversicherungsvereins pro 1881/82 abgehalten. Von 83 Vereinsmitgliedern waren etwa 48 anwesend. Aus dem Rechenschaftsbericht des Vorstands Hrn. Holzhändler Maier hier entnehmen wir in Kürze folgende Notizen: Versichert waren am Tage der Generalversammlung 203 Stücke Vieh mit einer Versicherungssumme von 43,935 M., so daß das Stück Vieh im Durchschnitt auf 216 M. steht (was nebenbei gesagt ein gutes Licht auf den hiesigen Viehstand wirft). Fälle, in welchen der Verein eintreten mußte, waren es 7 mit einer Entschädigungssumme von 326 Mark 34 Pfg., inclusive Schäfer- und Metzgerlohn, so daß jedem einzelnen Mitgliede 50% von der eingezahlten Prämie wieder vergütet werden konnte. Dieses Geld wurde sofort ausbezahlt. Verwaltungskosten sind keine angerechnet, da dies Ehrensache der Beteiligten ist. — Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wurde der seitheitherige Ausschuß beibehalten. Einjeder möchte diesen nützlichen Verein allen Viehbesitzern auf das Wärmste empfehlen, der Verein arbeitet ohne weitläufigen Apparat und fordert von seinen Mitgliedern — wenn nicht gerade Extrafälle eintreten — im Hinblick auf seine Leistung ein verhältnismäßig nur geringes Opfer.

B. Böfingen, 26. Okt. Bei der am letzten Sonntag in Haiterbach abgehaltenen Feuerwehrtprobe der Feuerwehren Altenstaig, Böfingen, Haiterbach und Nagold verunglückten 2 Mitglieder der hiesigen Feuerwehr durch herabfallende Ziegel. Der eine wurde nicht unbedeutend an der Wade, wodurch eine voraussichtlich 14tägige Arbeitsunfähigkeit verursacht wird, verletzt, der andere erhielt eine leichte Verletzung der rechten Hand. — Heute fiel ein ordentlicher 19jähriger Jüngling von hier beim Tanzenapfenbrechen so unglücklich von einer Tanne, daß er während des Transports in den Ort den Geist aufgab. Wiederum eine ernste Mahnung zur Vorsicht bei diesem ziemlich gefährlichen Geschäft.

Rottweil, 23. Okt. Herr Oberamtsarzt Professor Dr. Rapp hier, dessen Ruf weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinausreicht, wurde, nachdem er schon mehrere Jahre als konsultirender Arzt Ihrer Majestät der Königin eine hervorragende Rolle gespielt, zum Leibarzt der Königin ernannt und wird in 14 Tagen Rottweil verlassen. Mit seinem Wegzuge erleidet die Stadt einen schweren Verlust. (N. Z.)

Smünd, 21. Okt. Der Geschäftsgang bei uns ist ein wirklich günstiger. Namentlich ist wieder der deutsche Markt besser geworden und die Exportgeschäfte haben belangreiche Bestellungen. In fast allen Geschäften ist die Arbeitszeit verlängert, bis Nachts 10 Uhr sitzen die thätigen Goldschmiede am Brett. Die Fabrikanten klagen indeß über das lange Kreditiren und die kurze Lieferungsfrist, welche bei Bestellungen Platz gegriffen.

Leutkirch, 20. Okt. Es circulirt hier gegenwärtig eine Petition, betr. höhere Besteuerung der Hausirer. Sämmtliche Kauf- und Geschäftsleute haben dieselbe unterzeichnet und sie wird demnächst an den Reichstag abgehandelt werden.

Brandfälle: In Stärkenhäusle, Gem. Gaisbeuren (Waldsee) am 24. Okt., Morgens 3 Uhr, ein der Staats-Finanzverwaltung gehöriges Wohnhaus samt Scheuer; in Spaichingen am 24. Okt., Nachts 1 1/2 Uhr, das Wohn- und Oekonomiegebäude des Schlossers Th. Grimm.

In Ausbach schlugen die Leute die Hände über dem Kopf vor Verwunderung zusammen, daß ein Volksschullehrer das Examen mitgemacht hat, der ein Vermögen von 100,000 M. besitzt. Was ist denn so Wunderbares dabei? Haben ja doch die meisten Lehrer ein gutes und sicheres Einkommen.

Die „Karlsr. Ztg.“ erhält von sachmännischer Seite eine Zuschrift, welche übertriebenen Meldungen bezüglich des Gewichtes des heutigen Weimostes entgegentritt und konstatiert, daß das durchschnittliche heutige Mohngewicht am Kaiserstuhl und im bad. Oberland zwischen 60—70° betrage; wer mehr herausbringe, müsse besonders von der Mohnwaage begünstigt sein; es sei denn, daß es sich um ganz bevorzugte Lagen handle.

Kenzingen (Baden), 23. Okt. Ein Privattelegramm des „Bad. Beob.“ meldet: Ein großer Brand wüthet hier seit 8 Uhr. Acht Wohnungen und drei Scheuern sind abgebrannt, drei beschädigt.

Wiesbaden, 21. Okt. Dem Vernehmen nach wird die Kaiserin Eugenie hier ihren Winteraufenthalt nehmen, um die Bäder zu gebrauchen.

Berlin, 25. Okt. Die Zahl der Konservativen, welche in der vorigen Legislaturperiode 100 Mitglieder betrug, wird sich nach neueren Rechnungen auf gegen 122 Mitglieder stellen; rechnet man dazu 98 vom Centrum, die vier Minister und noch einige „Wilde“, so ergibt sich die Ziffer 230, also 13 Stimmen über die absolute Majorität. Die beiden Fraktionen können daher auch das neue Präsidium unter sich feststellen.

In Berlin bereitet man sich vor, den auf den 10. November fallenden 400jährigen Geburtstag Martin Luthers in angemessener Weise zu begehen. Der Magistrat beabsichtigt, die Feier auch auf die Kreise der Bürgerschaft möglichst auszudehnen.

Wieder ein Komet. In der Nacht zum Montag, gegen 1 Uhr Morgens, wurde im Osten Berlins ein Komet beobachtet, dessen Kopf meist auffallend glänzend war, wogegen der Schwanz sich weithin in bedeutender Helle ausdehnte. Bis Ende dieses Monats wird dieser Komet noch dem bloßen Auge sichtbar bleiben, allerdings wird Derjenige, der ihn sehen will, schon sehr früh aus den Federn oder — was dasselbe besagt — spät zu Bette gehen müssen, da der Komet zwischen 3 und 4 Uhr in vollem Glanze in die Erscheinung tritt. Gegenwärtig ist man allerdings in den Sternwarten mit der Beobachtung des interessanten Sternes beschäftigt. Die Berechnung seiner Bahn hat bisher die überaus auffällige Thatsache ergeben, daß seine Umlaufzeit etwa sieben bis acht Jahre betragen dürfte. Im Allgemeinen nehmen sich bekanntlich die Kometen mehr Zeit dazu, einige unter ihnen brauchen sogar mehrere Jahrhunderte zu ihrer Rundreise.

Windthorst, der Feldherr des Centrums, hatte seinen Mannen für den Wahlkampf den Befehl gegeben, überall, wo sie nicht selber siegen könnten, zunächst die Nationalliberalen und Freikonservativen zu bekämpfen und dann in erster Linie für einen gläubigen Konservativen oder, wenn sich das nicht mache, für einen Fortschrittsmann zu stimmen.

Die Nachrichten über den Rücktritt des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst von seinem Posten in Paris erweisen sich als unzutreffend, dagegen wird der längere Urlaub des diesseitigen Votenschalters Generals von Schweinitz in St. Petersburg als ein Uebergang auf einen anderen Posten, um den er nachgehakt haben soll, gedeutet.

Eine Depesche des „Nordd. Lloyd“ bestätigt, daß der Typhon (Wirbelsturm) am 20. Okt. Manilla heimjuchte und großen Schaden in der Stadt verursachte. Zehn Schiffe, darunter die deutschen Schiffe „Salisbury“ und „Schiffswerft“, das norwegische „Soflid“ und das schwedische Schiff „Antoniette“ wurden ans Land getrieben. Sechs andere Schiffe, darunter die deutschen „Komet“ und „Präsident Simson“ wurden stark beschädigt.

Au dem Umstand, daß die liberalen Parteien in den Städten gestiegen haben, die ländlichen Wahlen aber fast durchweg konservativ ausgefallen sind, knüpft die „Nat.-Lib. Corr.“ die Betrachtung: „Es wäre leichtfertig, wenn man sich über die konservativen ländlichen Wahlen einfach damit trösten wollte, daß auf dem Lande der Einfluß der Landräthe, der abhängigen lokalen Behörden und Autoritäten, der meist konservativen Gutsbesitzer ausschlaggebend ist. Das fällt gewiß sehr ins Gewicht, aber unseres Erachtens müßten die Ergebnisse der jüngsten Wahlen doch auch dem Liberalismus die Pflicht der Prüfung auferlegen, ob er nicht in der That über ländliche Interessen und Bedürfnisse oft zu leicht weggegangen ist. Wenn die Entwicklung so weitergeht, könnte es dahin kommen, daß die liberale Gesinnung ausschließlich auf die Städte beschränkt würde, das Landvolk vollständig den Konservativen anheimfiele. Im Kampf zwischen Stadt und Land wäre aber das letztere weit überlegen.“ (St. A.)

Bonn, 24. Okt. Der durch seine Lehrbücher bekannte Gymnasialprofessor Wilhelm Päß, welcher seine letzten Lebensjahre in Köln verlebte, hatte in seinem Testamente einen großen Theil seines Vermögens der hiesigen königlichen Universitätsbibliothek vermacht. Ein Kapital von 15,000 M. war von ihm dazu ausgesetzt, zur Anschaffung historischer und geographischer Werke verwandt zu werden; von einem noch größeren Kapital, das sich gegenwärtig auf nahe an 70,000 M. beläuft, wurde bestimmt, daß dessen Zinsen zu gleichem Zwecke dienen sollten.

Emden, 19. Okt. In Sachen der Ermordung des Superintendenten Leding wird jetzt die Verhaftung der Tochter des Ermordeten gemeldet. Man scheint dieselbe also für die Thäterin zu halten.

Aus Thüringen, 24. Okt. In verwidener Nacht ist heute der bekannte thüringische Kurort Zimenau von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden; es sind 12 Scheunen und 3 Wohnhäuser abgebrannt. (Heilbr. Tgbl.)

### Schweiz.

Ueber vier schweizerische Städte: Winterthur, Baden, Zofingen und Lengberg ist der Conkurs verhängt worden. Sie hatten i. J. Garantie für die Obligationen der schweizerischen Nationalbahn übernommen und diese hat bankrott gemacht. In Winterthur wurde z. B. die Versteigerung des Wasser- und Gaswerkes, sowie der Weine des einst so berühmten Herren- oder Rathshausers ausgeführt. Auch das übrige Eigenthum der Stadt soll zur Versteigerung gelangen.

### Frankreich.

Paris, 24. Okt. Seit 48 Stunden ist in Montceau-les-Mines Alles ruhig. Es heißt, man habe Beweise erlangt von dem Bestand eines internationalen Geheimbundes mit dem Sitz in Genf, der sich Zwecks Zerstörung alles Eigenthums gebildet. Zahlreiche aufgefundenen Correspondenzen hätten die fortgesetzte Verbindung der französischen Mitglieder mit dem Directionscomite in Genf, worunter sich mehrere russische Nihilisten befinden, dargelegt. (Fr. Z.)

Paris, 25. Okt. (Fr. Z.) Abendblätter bezeichnen die Unterdrückung des Processes von Mont-

ceau-les-Mines als eine Verfassungsverletzung von Seiten der Regierung. Die France ruft dem Cabinet Duclerc zu: „Pact euch!“ Im Ministerium selbst herrscht Zwiespalt und ist deshalb eine Cabinetskrisis schon jetzt möglich.

Paris, 25. Okt. Die Affaire Monceau wurde wegen den Drohungen, welche den Geschworenen zuzugingen, auf drei Monate verurteilt; die Angeklagten bleiben so lange in Haft. Dieser Ausgang wird hier als ein Zeichen unerhörter Schwäche der Regierung angesehen. — General Wolseley trifft morgen hier ein.

Einer Meldung aus Marseille zufolge hat am 22. Oktober im Hotel Roubion ein großes Bankett von 850 Gedecken zu Ehren des Geburtstages des Grafen Chambord stattgefunden. Der Saal war mit weißen Fahnen und Chambord's Brustbild geschmückt. Der Marquis de Foresta präsidirte. Heftige und aufrührerische Reden wurden gegen die Republik gehalten, welche zwei Provinzen verloren und das Prestige Frankreichs ruiniert habe. Die Servietten wurden unter stürmischen Rufen: „Es lebe Elsass-Lothringen! Hoch Frankreich! Nieder mit der Republik! Hoch König Heinrich V.“ geschwenkt. Dank den polizeilichen Maßregeln wurde die Ordnung weiter nicht gestört.

In einer Anarchisten-Versammlung zu Lyon stieß ein Redner Todesdrohungen gegen Grévy und den anwesenden Polizeicommissar aus. Auf eine rhetorische Frage, wie Frankreich zu reformiren sei, rief die Versammlung einstimmig: „Mittels Dynamit!“ Der Ministerrath beschloß, den Redner vor Gericht zu ziehen. Der „Temps“ beschloß, man müsse diese Vorgänge ernst nehmen, alle Republikaner hätten die Pflicht, gegen dieselben zu protestiren, die Regierung müsse die größte Energie entfalten.

#### Oesterreich-Ungarn.

Lemberg, 23. Okt. Die russische Stadt Pawlowsk brennt an sieben Stellen, die Stadt gleicht einem Flammenmeer.

#### Rußland.

Petersburg, 24. Okt. Einem Brand in den Gromow'schen Holzniederlagen ist man erst nach 2 Tagen vollständig Herr geworden. Der Schaden wird auf 2 1/2 Mill. Rubel geschätzt.

Aus Odesa wird der Poln. Corr. gemeldet, daß die russische Regierung ein Pferdeausfuhrverbot gegenüber Deutschland und Oestreich erlassen habe.

#### England.

London, 25. Okt. Wie man erfährt, sollen die Kosten der ägyptischen Expedition sich auf rund vier Millionen Pfund Sterling belaufen.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß England bei der schließlichen Regelung der ägyptischen Frage seinerseits beflissen ist, die Souveränitätsrechte der Türkei möglichst zu wahren und ein freundliches Verhältnis zu derselben herzustellen. Die Bemühungen der deutschen Politik auf der Konferenz in Konstantinopel waren bekanntlich gleichfalls dahin gerichtet, das Ansehen der Türkei bei dieser Gelegenheit nicht schwächen zu lassen. Die Türkei soll sich ihrerseits überzeugt haben, daß England, wenn es die ägyptischen Angelegenheiten nicht noch mehr in eine heillose Verwirrung gerathen lassen wollte, zu dem alleinigen thatsächlichen Vorgehen genöthigt war, und daß es nicht in der Absicht der englischen Politik lag, die Rechte des Sultans anzutasten. Der brennende Punkt in der Angelegenheit bleibt immer, auf welche Weise es England gelingen wird, Frankreich über seine Interessen zu beruhigen.

Gestern wüthete in England, Wales, ein fürchterlicher Sturm, begleitet von Regen und Schneewetter, wodurch auf dem Lande und zur See große Verheerungen und viele Unglücksfälle verursacht wurden.

#### Serbien.

Belgrad, 23. Okt. Die Attentäterin ist die Wittve des anlässlich der Tropoljaffaire vom Kriegsgerichte zum Tode verurtheilten und hingerichteten Obersten Markovic. (T. Chr.)

#### Amerika.

Der Kaiser von Brasilien, Don Pedro, bekanntlich ein großer Sprachenkenner, überhaupt ein Gelehrter von Rang, hat die Wahl zum Ehrenmitgliede der Berliner Akademie der Wissenschaften als eine die gesammte gelehrte Welt Brasiliens ehrende Auszeichnung angenommen. Dieser Wahl ist jetzt die königliche Genehmigung erteilt worden. (Ein Riesen-Tunnel.) Dem Amerikaner ist nicht

wohl, wenn er nicht in der Aufregung eines Riesen-Unternehmens lebt. Kaum ist die Brooklynbrücke bis auf die Eisenmontirung beendet, so hat schon wieder eine aus unternehmenden Canadianern und Engländern bestehende Gesellschaft den Plan in's Auge gefaßt, einen für Eisenbahnzwecke bestimmten Tunnel unter dem St. Lorenzstrom bei Montreal herzustellen, und die Konzession für das großartige Unternehmen auch bereits erworben. Der Tunnel soll eine Länge von 16,000 englischen Fuß, eine Breite von 26 Fuß und eine Höhe von 23 Fuß erhalten und innerhalb dreier Jahre fertiggestellt werden. Der Eingang in den Tunnel ist an beiden Seiten mit so starkem Gefälle geplant, daß der Schienenweg in der Mitte 176 Fuß unter der Uferhöhe zu liegen kommt. Zur Erleuchtung des Tunnels soll elektrisches Licht Verwendung finden, auch wird auf eine kräftige Ventilation Bedacht genommen werden. Die Bauarbeiten sind an den im Tunnelbau bewährten Ingenieur Rouillard aus Montreal vergeben worden, welcher für die Herstellung des Tunnels 3,905,000 Dollars erhält.

#### Handel & Verkehr.

[Weinpreise.] Untertürkheim: Ein Rauf zu 33 1/2 M. pr. 1 Hektoliter. Stetten i. N.: Portugieser 125 und 150 M. pr. 3 Hektol. Bentelebach: Rufe zu 88, 90, 94 und 100 M. Schnalsh: Rufe zu 83, 85, 87 u. 90 M. pr. 3 Hektoliter; Gewicht 62—65 Grad. Runderlsheim: Räsberger einige Rufe zu 150 M. Großboitwar: Schwarzes Gewächs Rufe zu 85, 90, 95 und 100 M. Bessigheim: 30—33 1/2 M. per Hektol. Bessigheim: Preise von 30 bis 34 M. per Hekt. Lauffen a. N.: 3 Rufe zu 44, 42 und 40 M. pro 1 Hekt. Reuenstadt: 2 Rufe zu 23 u. 23 1/2 M. pr. 3 Hektoliter. Wahlheim: Vorrath ca. 1200 Hekt. Preise bis jetzt 80—90 M. per Schalksteiner 150 M. Bessigheim: Preis 30—34 M. per Hekt. Vorrath 1000 Hekt. Stuttgart Stadt: Vorwiegend rothes Gewächs. Rufe zu 34, 38, 39 M. pr. Hekt. Strümpfelbach: 65—72 M. pr. 3 Hekt.

Nürnberg, 25. Okt. (Hopfen.) Die feinsten Sorten für Brauerlandschaft notiren von 340—360 M., gute zwischen 300 und 330 M., Mittelsorten von 280—290 M. Gute Qualitäten sind äußerst selten, man darf sagen, daß selbst in Jahren vollständiger Mähernten geringwerthige Hopfen nie zu so hohen Preisen bezahlt werden mußten als in dieser Saison.

Die rauhe Winterszeit naht mit Riesenschritten und da und dort wird sich bald das Bedürfnis nach einem praktischen Ofen geltend machen. Als einen solchen können wir „Kieger's Patent-Hope-Welosen“ bezeichnen, welcher zweckmäßig und für jede Haushaltung passend konstruirt ist und dabei den geringsten Brennmaterialverbrauch beansprucht. Wir verweisen im Uebrigen auf die in diesem Blatt von Zeit zu Zeit erscheinende Annonce.

Hierzu Nr. 5 des Deutschen Unterhaltungsblattes.

### Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### Bödingen.

## Zweiter und letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Johann Martin Lehmann**, Bauers dahier, kommt auf Anordnung des R. Amtsgerichts Nagold als Vollstreckungsgericht vom 3./20. August d. Jrs. und vermöge Gemeinderathsbeschlusses vom 2. Sept. d. Jrs. die hienach beschriebene Liegenschaft, zufolge Beibringung besserer Käufer, im Wege der Zwangsvollstreckung an

**Montag den 13. November d. Jrs., Nachmittags 2 Uhr,** auf hiesigem Rathhaus im zweiten Termin **lehtmals** öffentlich zur Versteigerung. Hiezu werden Kaufsliebhaber — der Verkaufskommission unbekannt Steigerer, sowie deren Bürgen mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen — unter dem Anfügen eingeladen, daß tüchtige Selbstzahlbürgschaft **so gleich** zu stellen und der Kaufschilling zu 1/4tel baar, der Rest aber je zu 1/4tel pro Martini 1883/85 zu bezahlen ist.

Die Kaufs-Objekte sind folgende:

Hiesiger Markung.

#### Gebäude:

Die unabgetheilte Hälfte an Nr. 55 und 55a. 4 a 02 qm Einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stall und gewölbtem Keller unter einem Dach, Backofen im II. Stock, zur 1/2te Brand-Verf.-Anschl. 950 M. Steuer-Anschl. 1550 M. Einem Wagenschopf auf Freiposten mitten im Dorf in der Nähe des Wohnhauses, zur 1/2te Brand-Verf.-Anschl. 70 M. Steuer-Anschlag 100 M. an der Waadgasse neben Philipp Schübel, Mezger, und sich selbst.

#### Gärten:

Die unabgetheilte Hälfte an a) P.-Nr. 81. 44 qm Gemüsegarten beim Haus neben Philipp Schübel, Mezger, und sich selbst, 1/2tig Anschlag 1000 M., Nachgebot 610 M. b) „ „ 559. 54 a 42 qm Gras- und Baumgarten und Baumland in Herrenwiesen neben Joh. Georg Koch und dem Weg, 1/2tig Anschlag 900 M., Nachgebot 510 M.

#### Wiesen:

P.-Nr. 576 1/2. 26 a 13 qm in Herrenwiesen neben Jakob Rentzler, Bauer, und sich selbst, Anschlag 1100 M., Nachgebot 860 M. P.-Nr. 607. 5 a 50 qm daselbst neben dem Weg und sich selbst, Anschlag 150 M., Nachgebot 110 M.

#### Acker, Feld Buch:

P.-Nr. 651. 18 a 52 qm auf der Buchen neben Johann Georg Koch, Bauer, und Christian Rentzler, Bauer, Anschlag 280 M., Nachgebot 180 M.

#### Acker, Feld Bühl:

P.-Nr. 165. 22 a 19 qm in Ziegelädem neben Johann Georg Romann, Fuhrmann, und Joh. Georg Volz, Stiftungspfleger, Anschlag 350 M., Nachgebot 225 M.

P.-Nr. 525 1/2. 20 a 17 qm im Falkenstein neben Johs. Steeb, Holzhauer, und Matthäus Mast, Holzhauer, Anschlag 140 M., Nachgebot 85 M.

#### Acker, Feld Blaha:

P.-Nr. 370. 19 a 85 qm im Krähenbrönnen neben Michael Romann, Holzhauer, und Joh. Georg Romann, Fuhrmann, Anschlag 140 M., Nachgebot 105 M.

P.-Nr. 378 1/2. 22 a 65 qm beim Heiligenwald, neben der Straße und Hirtswirth Joh. Georg Wurster, Anschlag 120 M., Nachgebot 85 M.

4180 M. 2770 M.

Als Verwalter der Liegenschaft wurde Christian Steeb, Gemeinderath hier, bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Koch hier, im Verhinderungsfalle des letzteren aber Gemeinderath Haier dahier.

Den 19. Oktober 1882.

Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde  
Amtsnotar von Altenstaig:  
Dengler.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Christian Friedrich Heintel**, Kaufmanns, Tuchmachers und Lammwirths in Egenhausen, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Wittwoch den 22. November 1882, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.  
Nagold, den 25. Oktober 1882.  
Lipps,  
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Nagold.

## Lösungsbüchlein fürs Jahr 1883

bei Buchbinder Wolf.



## Strassensperre.

Der Bau einer neuen steinernen Brücke bei der Eisenbahnstation Teinach erfordert, daß zwischen Calw und Nagold, beziehungsweise dem Bad Teinach und der Station Teinach, der Verkehr über die sogenannte Herrschaftsbrücke vom 30. Oktober bis 5. November l. J. gesperrt wird. Alle Fuhrwerke haben in der genannten Zeit die alte Straße über die Teinach-Brücke bei dem Gasthaus Waldeck im Teinachtal und die Nagold-Brücke beim Hof Waldeck zu fahren.

K. Oberamt. K. Straßenbau-  
Trüd., Am., Inspektion.  
St. B. Stuppel, K. B.

## Fahrniß-Auktion.

Am Dienstag den 31. d. M. kommt von Morgens 9 Uhr an aus der Verlassenschaftsmasse des † Conrad Blag, Privatiers, in der Wohnung des Sattler Hartmann im öffentl. Auktionslokal gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Gold und Silber, Bücher, Manns-  
kleider, Waffen, Betten, Leinwand,  
Küchengeräth, Schreinwerk, Fuß- und  
Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr,  
ferner Fuhr- und Reitgeschirr, worunter  
eine werthvolle Chaise, Geiränke, Vor-  
rätthe an Holz und allgem. Hausrath.  
Nagold, den 27. Okt. 1882.  
Waisengericht.

## Zugelassen

ein Mattenfänger zwischen  
Horb und Oberthalheim. Ab-  
zuholen gegen Ertrag der  
Fütterungskosten und Einrückungsgebühr  
bis 1. Novbr. d. J.  
Städtischultheißenamt.

Nagold und Wildberg.  
**Lehrergesangverein**  
Mittwoch den 1. Nov. in Nagold.  
Nagold.

## Städtisches Feuerlöschcorps. Generalprobe.

Nächsten Samstag den 28. d. M.  
(Feiertag Simon u. Judas), Nachmit-  
tags 4 Uhr, wird für das  
gesamte städt. Feuerlöschcorps  
die jährliche

## Generalprobe

abgehalten und haben sämt-  
liche Mannschaften der Frei-  
willigen Feuerwehr einschließl.  
Biquet, sowie die gesamte nicht-  
uniformirte **Hilfsmannschaft,**  
**Feuerreiter, Leitern- und Was-  
serfuhrwerke,** auf das gegebene  
Alarmzeichen, die Hilfsmannschaft mit  
Armbändern versehen, im Lauffschritt auf  
den betreffenden Sammelplätzen anzu-  
treten.

Die Mannschaften der **grünen  
Spritze (III. Comp. IV. Zug,  
weißes Armband 4)** haben schon um  
3 Uhr Mittags behufs anderweitiger  
Eintheilung auf dem Rathhaus zu er-  
scheinen und ihre Armbänder mitzu-  
bringen.

Unbegründetes Wegbleiben wird be-  
straft, und zwar bei der **Hilfsmann-  
schaft** auf Grund des Strafgesetzes  
für das deutsche Reich durch l. Oberamt.  
Das Commando.

## Die Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei

Prämiirt Wien 1873  
höchste Auszeichnung.

Ehrendiplom  
Cannstatt 1858  
silberne Medaille.

Prämiirt Paris 1867  
goldene Medaille.

Rottweil 1864.  
bronzene Medaille.

von  
**Wilh. Jul. Münster**

in  
**Baiersbronn-Freudenstadt**

übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben und berechnet den Schneller von 1000 Fäden = 1228 Meter unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten zu 12 S Spinnlohn, für den Meter Abwergtuch 20 S Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.

NB. Die Spinnereien Schreghheim und andere liefern den sogenannten Meter-schneller, der nur circa 800 Fäden = 1000 Meter hält.

Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft die Agenten:

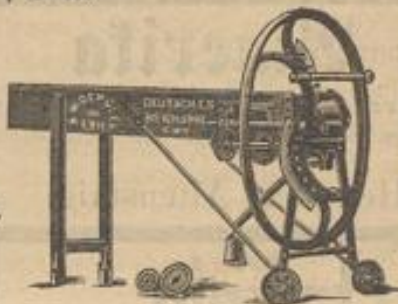
**Gottlob Knodel, Nagold.**  
**C. Dieterle, Wildberg.**  
**J. F. Hindennach's Wwe., Altensteig.**  
**Friedr. Martini, Nagler, Emmingen.**  
**Johs. Frasch, Oberjettingen.**  
**Herr. Ottmar, Schuhmacher, Ebhausen.**  
**Jakob Bihler, Amerikaner, Effringen.**

**Friedr. Ernst, Güttingen.**  
**J. G. Gutekunst, Hailerbach.**  
**Gebr. Dürr, Rohrdorf.**  
**Amtsdiener Proß, Sulz.**  
**Postagent Hanselmann, Simmersfeld.**  
**Anton Traub, Ergenzingen.**  
**Christoph Trost, Walddorf.**  
**Wilh. Hagenlocher, Möhingen.**

**E b h a u s e n.**

## Futterschneid- maschinen

für Hand- und Göpelbetrieb,  
neuester Konstruktion, deutsches Reichspatent.  
Göpel, Dreschmaschinen, Rüben-  
schneider, Güllenpumpen u. s. w.  
empfehlen unter Garantie und Probezeit



**W. Dengler,**  
Mech. Werkstätte.



**Hamburg-Amerikanische  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Dampfschiffahrt  
**HAMBURG-NEW-YORK**

regelmäßig zwei Mal wöchentlich  
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.  
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,  
sowie die General-Representanz für Württemberg:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
und dessen Vertreter:  
Berw.-Aktuar C. W. Wurst in Nagold.  
Die Direction.

## Mech. Leinenspinnerei und Weberei in Memmingen (Bayern)

verarbeitet fortwährend

## Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn, Feinwand, Tischzeug & Gebilden  
in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Löhnen.  
Nähere Auskunft ertheilt und besorgt Sendungen an obige Spinnerei:  
Herr **J. F. Gutbub** in Wildbad.

**Wildberg.**

## Billig! Grosser Warenverkauf. Billig!

Aus einem übernommenen Warenlager verkaufe ich eine größere Parthie  
Reste zu Kleidern, Hemden, Unter- und Oberrocken u. s. w. in allen Farben und  
Qualitäten weit unter dem Fabrikpreis und lade hiemit Kaufsliebhaber freund-  
lichst ein.

**We. Springer.**

**O b e r j e t t i n g e n.**

## Keller-Verakkordirung.

Unterzeichneter beabsichtigt einen La-  
gerbierkeller zu bauen und wird die  
Arbeit

Samstag den 28. Oktober,  
(Simon und Judas-Feiertag),  
Nachmittags 2 Uhr,

sammt Lieferung des Materials in der  
Traube vergeben.

**W. Böh.**

**N a g o l d.**

Wein Lager in

## Korbwaren aller Art

ist wieder aufs Neueste fortirt, ebenso  
alle Sorten Strohtaschen, garnirte und  
ungarnirte Schweizertaschen und em-  
pfehle ich solche zu gefälliger Abnahme.  
Zugleich bringe meine Blumentische,  
Schwarzwaschkörbe, Bücherständer, Mö-  
belskoffer, Stroh- und Seegrashöden  
bei billigen Preisen in empfehlende  
Erinnerung.

**Christian Raaf.**

**Walddorf, O. A. Nagold.**

## Bäume Empfehlung.

Bei der gegenwärtig gün-  
stigen Zeit zum Verpflanzen  
der Obstbäume erlauben wir  
uns unsern Vorrath an  
Obstbäumen in sehr schönen  
Exemplaren mit den belie-  
btesten Tafel- und Mostobstsorten ver-  
edelt in empfehlende Erinnerung zu  
bringen. Auf Wunsch der Abnehmer  
wird auch das Sehen billigt besorgt.  
**Gänssle & Bihler.**

**Liebelsberg, O. A. Calw.**

## Wirtschafts- Verkauf.

Unterzeichnete ist ge-  
sonnen, ihre sämt-  
lichen Gebäulichkeiten  
mit darauf ruhender  
Wirtschaftsgerechtig-  
keit und circa 68 ar Garten und Acker  
am Samstag den 28. d. M.,  
Mittags 1 Uhr,  
im Wege der öffentlichen Steigerung  
aus freier Hand zu verkaufen.

**Jakob Süßer, Hirschwirths  
Wittve.**

GOLDENE MEDAILLE  
Würtb. Landesfest. Ausstellung 1881

**CHOCOLADE**  **CACAO-PULVER**

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit  
**E.O. MOSER & CO. STUTTGART**  
BONBONS- & CHOCOLADE-FABRIK.

Zu haben bei Herrn **H. Gauß, Wilh. Häußler, Nagold; C. D. Seeri's Wittwe, Frau Louise Buch Uwe., Herrn Chr. Burghard, Frau Louise Rehle, J. Bad, W. Haschold, Gustav Wucherer, Altenstaig; J. Hartner, Ebhausen; J. Kattenbach, Egenhausen; Otto Jübler, Wildberg.** (H. 72201.)

## Warnung vor Täuschung!

Unterzeichnete spinnt den 1000 Meterschneller zu  
**9 Pfg.;**  
Andere zu 12 Pfg., wieder Andere den 1228 Meterschneller zu 12 Pfg., was bei Letzteren gleich 9 1/2 Pfg. ist; hieraus ergibt sich nun, daß wir um 3 Pfg. und um 1/2 Pfg. billiger als alle bestehenden Lohnspinnereien liefern und für **bestes Garn garantiren!!**

**Flachs-, Hanf- & Abwerglohnspinn- & Weberei**  
**Schretzheim,**  
Bahnhofstation Dillingen a./Donau.



## Nach Amerika

finden **Auswanderer** billigste Beförderung mit den Postdampfern der Hamburger, Bremer und Rotterdamer Linie durch

**Carl Henssler, Altenstaig.**

## Speise-Kartoffeln,

mehlig und haltbar,  
versendet in Waggonladungen  
**L. Dürr in Leopoldshafen a. Rhein**  
b./Carlsruhe.

Für die bestbekannte

## Flachs-, Hanf- & Bergspinnerei Bäumenheim

Post- und Bahnhofstation, Bayern.  
versendet jede Woche Flachs, Hanf & Abwerg frachtfrei:  
Herr **Gottl. Schmid** in **Nagold,**  
„ **Adolf Franer** in **Wildberg.**

## Auszahlungen

auf alle größeren Plätze **Nordamerika's** zu billigstem Kurse, sowie Inkasso von dortigen Erbschaften besorgt stets prompt  
**Andreas Zwilchenbart,** amerikanisches Bankgeschäft und älteste Auswanderungsagentur in **Sasel,** Centralbahnplatz 9. (H. 2162 Q) — Zweiggeschäft **New-York,** New-Church Street 117. —

Nagold.  
Bei kommender Verbrauchszeit empfehle ich mein gut sortirtes Lager von  
**Wollwaren**

neuesten Dessins, ebenso extra schöne wollene Damenwesten, schon für Kinder von 6 Jahren an; ferner eine große Auswahl Unterhosen für Kinder von 50 J an, weiß und farbig, alle Sorten wollenes Strickgarn und Strümpfe, alles zu ausnahmsweise billigen Preisen.  
**Christian Raaf.**

Nagold.  
Einen schönen  
**Kochofen**

verkauft  
**Bierbrauer Sautter's Wittwe.**

Nagold.  
Gegen gute Sicherheit sind  
 **2000 Mark Privatgeld,**  
welches längere Zeit stehen bleiben kann, zum Ausleihen parat — wo? sagt die Redaktion.

**Leere reine Petroleumfässer,**  
sowie **Oelfässer** lauft  
**A. Th. Weyl, Mannheim.**

Nagold.  
Fettes  
**Lammfleisch**  
ist fortwährend zu haben bei  
**Wegger Burkhardt.**

Der gelistete Weg von **Gündringen — Unterschwandorf** über **Dürrenhardt** ist bis 1. Dezember d. J. unfahrbar.

Es muß daher der gesetzliche Weg **Gündringen — Unterschwandorf** bis da eingehalten werden.

Nagold.  
**Dr. Hahn, Stuttgart,**  
prakt. Arzt, Reinsburgstr. 5, II.  
Spezialist für (H. 72018.)  
**Haut-Krankheiten.**  
Sprechstunden 11—12 & 1 1/2—4 Uhr.

Nagold.  
**Salonkohlen Ia**  
in Partien und zentnerweise billigt bei  
**Gottlob Schmid.**



nach **Amerika** befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über **Hamburg, Bremen, Rotterdam** und **Antwerpen**, und kann ich besonders die **Rotterdammer Linie**, als die angenehmste und billigste, empfehlen.

**Heinrich Müller, Nagold.**

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.  
Die Bahufracht, sowohl des Rohloffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:  
**Gottlieb Christein, Mötzingen.** | **B. Graf, Hailerbach.**  
**J. Hanselmann, Simmersfeld.** | **W. F. Lang, Rohrdorf.**

Nagold.  
**Oefen feil.**  
Im Gasthaus zum „Schwarzen Adler“ stehen 1 kleinerer Kochofen und 1 Eremitageofen, von außen heizbar und mit Kachelnichtung, zum Verkaufe.

Nagold.  
Für die Hagelbeschädigten des Oberamtsbezirks **Schorndorf** ist uns eingehändig worden von **Wmstr. D. I. M.** Indem wir hierfür freundlichst danken, bringen wir die Bitte um Gaben für jene Hagelbeschädigten in Nr. 121 d. Bl. in Erinnerung.  
Die Red. des Gesellsch.

Nagold.  
**Kalender für 1883**  
in den verschiedenen Ausgaben, auch wieder für Wiederverkäufer zu haben bei **Buchbinder Wolf.**  
Ein gut erhaltenes **Brantkandle** bei **Obigem.**

**Ein ärztlicher Bericht** über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Medicinen schützen wollen, gratis und franco versandt von **Nichter's Verlags-Anstalt** in **Leipzig.** Man gebe seine Adresse gefl. per Postkarte an.

Nagold.  
**Zum Abschied**  
des nach **Karlsruhe** abgehenden Herrn **L. Gierich, Conditors,** werden dessen Freunde und Bekannte, besonders auch die Mitglieder des Turnvereins, auf heute (Samstag) Abend 8 Uhr in die Bierbrauerei von **Köhler** freudl. eingeladen.  
Mehrere Freunde.

Nagold.  
**Zu vermieten.**  
Auf **Martini** ist ein an der Marktstraße gelegenes Wohnhaus mit zwei Wohnungen zu vermieten.  
Nähere Auskunft ertheilt  
**Ab. Gayler.**

Nagold.  
**Gutes Huffett**  
bei **R. Theurer.**

**Auswanderer**  
nach **Amerika** befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über **Hamburg, Bremen, Rotterdam** und **Antwerpen**, und kann ich besonders die **Rotterdammer Linie**, als die angenehmste und billigste, empfehlen.  
**Heinrich Müller, Nagold.**

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.  
Die Bahufracht, sowohl des Rohloffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:  
**Gottlieb Christein, Mötzingen.** | **B. Graf, Hailerbach.**  
**J. Hanselmann, Simmersfeld.** | **W. F. Lang, Rohrdorf.**

Nagold.  
**Trubsäcke**  
besten Qualität in verschiedenen Größen billigt bei  
**Gottlob Schmid.**

Nagold.  
In der  
**Konkursfache**  
des  
**Christian Friedrich Heintel,** Damnwirths und Kaufmanns von hier, betragen nach der von dem **R. Amtsgericht Nagold** genehmigten Schlussvertheilung die bei derselben zu berücksichtigenden Forderungen

a) bevorrechtigte	5272 M 40 J
b) nicht bevorrechtigte	22125 M 37 J
	27,397 M 77 J

die verfügbare Activa-Masse nach Abzug der Kosten beträgt **13,900 M 94 J** und erhalten sonach die unbedingten Gläubiger eine Dividende von rund

**39 0/10.**  
Hieron werden die Gläubiger unter Hinweisung auf §§. 139 und 140 der **R. O.** benachrichtigt.  
**Altenstaig, den 27. Okt. 1882.**  
Konkursverwalter:  
**Antstnotar Dengler.**